

Zu diesem Heft

Im September vergangenen Jahres wurde der Text der neuen Revision der Lutherbibel dem Rat der EKD und der Deutschen Bibelgesellschaft übergeben, der im Herbst diesen Jahres im Druck erscheinen und die Fassung von 1984 ersetzen soll. Auf der Suche nach einem Text, der neuesten philologischen Erkenntnissen entspricht, hat sich nicht selten eine Rückkehr zu der Fassung nahegelegt, die der Text in der Ausgabe von 1545, der letzten zu Luthers Lebzeiten, erhalten hatte – auch der Reformator selbst hatte, zusammen mit Wittenberger Kollegen, den Text ja ständig revidiert. Der Neutestamentler *Martin Karrer* und die Germanistin *Ulrike Kocher*, beide maßgeblich an der Revision beteiligt, geben einen Einblick in die Überlegungen, die zu Textveränderungen geführt haben.

Geht es bei der Bibel um die Grundlage für christlichen Glauben und christliches Leben führen die anderen Beiträge dieses Heftes in die kirchliche Verkündigung in Gottesdienst und Seelsorge. *Michael Plathow* stellt Luthers Engelpredigten vor, die in der Rede von den Engeln den Christusglauben einüben. *Karl-Hermann Kandler* erinnert an Luthers Eintreten für die Einzelbeichte als seelsorglichen Zuspruch des Evangeliums. Und *mein eigener* Gemeindevortrag stellt dar, wie sich das Verständnis der Kirche als Gotteshaus durch die von Luther ausgehende Reformation gewandelt hat. Dazu kommen zwei kurze Berichte: *Christopher Spehr* vermittelt Eindrücke von der Eröffnung des renovierten und neugestalteten Lutherhauses in Eisenach, und *Michael Lapp* resümiert die Torgauer Tagung der Luther-Gesellschaft zu Hus, den Hussiten und Luthers Verbindung zu den Böhmen.

Schließlich reicht das Spektrum der in der *Bücherschau* besprochenen Werke von einer schönen Lutherausgabe über Gesamtdarstellungen zu Lehre und Leben des Reformators bis in dessen nicht selten zwiespältige Wirkungsgeschichte.

Hellmut Zschoch